

GEMEINER STECHAPFEL (*Datura stramonium*)

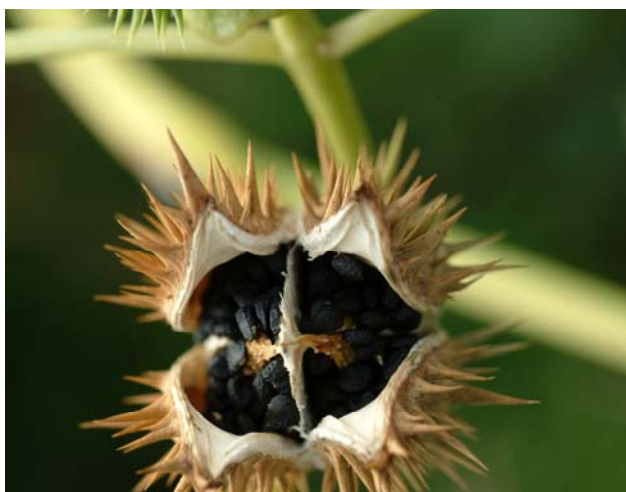
FAMILIE: Nachtschattengewächse (*Solanaceae*)

WOHER STAMMT DER GEMEINE STECHAPFEL?

Der Gemeine Stechapfel ist ein Kosmopolit, dessen genaue Herkunft umstritten ist. Man geht davon aus, dass der Gemeine Stechapfel aus Nord- und Mittelamerika stammt. Andere Meinungen betreffen die Herkunft aus Südasien. Für unsere Breiten wurde *Datura stramonium* für den Zeitraum 1580 bis 1620 archäobotanisch nachgewiesen.

PFLANZENMERKMALE

Die Pflanze wird 30 bis 120 cm hoch. Der Stängel ist kahl, reich gabelästig, die Pflanze unangenehm riechend. Die Keimblätter sind sehr groß, bis zu 5 cm lang, mit deutlichem Mittelnerv. Die Laubblätter sind eiförmig, spitz, grob gezähnt, oberseits dunkelgrün, lang gestielt. Die unteren Blätter sind sehr groß, etwa 20 x 15 cm. Die Blüte steht aufrecht, ist trichterförmig mit 5 fein zugespitzten Zipfeln, weiß bis hellblau. Der Kelch ist röhrig, fünfkantig, 3 bis 6 cm lang. Die Kelchzähne sind dreieckig, meist 0,5 bis 1 cm lang. Die Blüten sind nur nachts geöffnet und duften (Nachtfliegerblume). Die stacheligen Früchte sind eiförmig, 4 bis 6 cm lang und springen mit 4 Klappen auf. Die Samen sind braunschwarz, netzig-grubig punktiert und platt.



LEBENSDAUER: einjährig.

BLÜHPERIODE: Juni bis Oktober.

STANDORTE UND VERBREITUNG

Auf mäßig frische Ruderalstellen, an Wegen, in aufgelassenen Gärten; Stickstoffzeiger, Wärme liebend.

Der Gemeine Stechapfel kommt in ganz Europa vor, von der Ebene bis in mittlere Gebirgslagen.

GEFAHREN DURCH DEN GEMEINEN STECHAPFEL

Vor allem in Ostösterreich oft ein unangenehmes Ackerunkraut, das durch seine giftigen Alkaloide sehr gefährlich werden kann. Bereits Mengen ab 0,3 g können Giftwirkungen wie z. B. gesteigerte Erregung, Sinnestäuschungen, Übelkeit, Pupillenerweiterung mit Sehstörungen und Atemlähmung hervorrufen.

BEMERKUNGEN

Durch Alkaloide sehr giftig. Rauschdroge. Als Arzneipflanze auch kultiviert.